

Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1983

– Modischer Schmuck –

Um Schmuckschaffende aus aller Welt zu immer neuen Ideen anzuregen, wird von den Industrieverbänden in Idar-Oberstein, dem Industrieverband Schmuck- und Metallwaren und dem Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie der Internationale Wettbewerb «Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1983» ausgeschrieben.

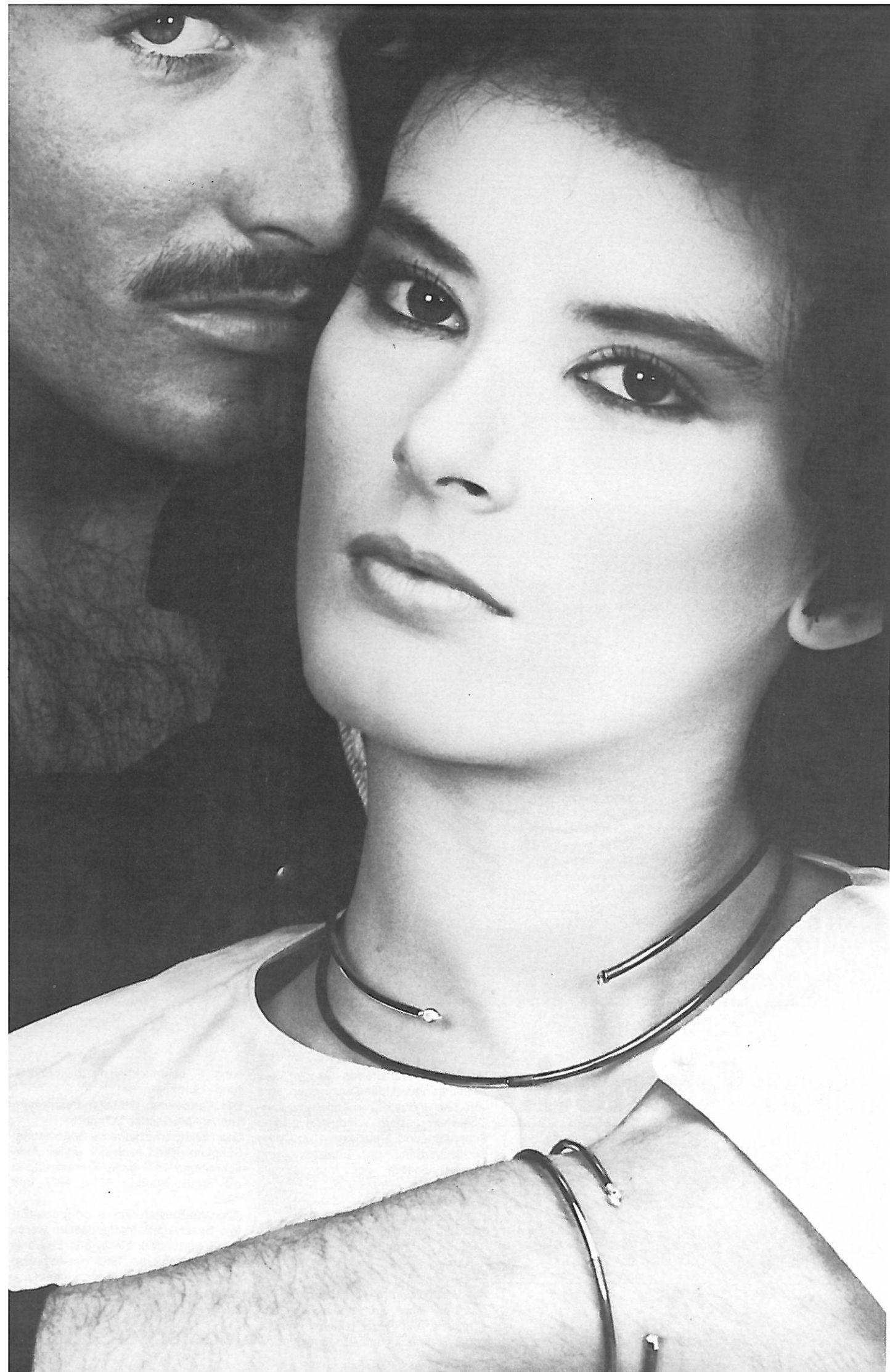
Bei der Vielschichtigkeit und der Bedeutung der Idar-Obersteiner Industrie – unstrittig ist Idar-Oberstein die Edelsteinmetropole Europas – wird der Wettbewerb in dreijährigem Turnus mit den Grundthemen «Goldschmuck mit Edelsteinen», «Modischer Schmuck» und «Edelsteingestal-

lung – schmuckhafte Steinbearbeitung» durchgeführt.

Der Wettbewerb 1983 stand unter Thema «Modischer Schmuck». Das Wettbewerbsthema «Modischer Schmuck» fand nach der ersten Ausschreibung 1971 seine Fortsetzung in den Wettbewerben 1974, 1977 und 1980.

Allen Wettbewerben war ein großer Erfolg beschieden. Infolgedessen wurden die Erwartungen, die in das Ergebnis des Wettbewerbs 1983 gesetzt wurden, außerordentlich hoch gesteckt. **Gegenstand der Ausschreibung** war

«**Modischer Schmuck**»



2. Pre
Hans
Schindler

**Auszeichnung
Michael Lapczuk**

nten Steine und Perlen ver-
werden. Verlangt wurde Hals-
: und ein dazu passendes, be-
Schmuckstück für den Part-

wertung der Schmuckkreatio-
nicht vom Handelswert der
:hten Arbeiten abhängig.»

Ausschreibung des Wettbe-
itten die veranstaltenden Ver-
um Ausdruck gebracht, daß
na «Modischer Schmuck» ei-
sfordderung der Fantasie und
adung zum ideenreichen Spiel
ten und Farben sei. Hinter-
i die Mode als ein Stück Le-
de in der Tristesse des All-
ein Signal individueller Vor-
n und Wünsche.

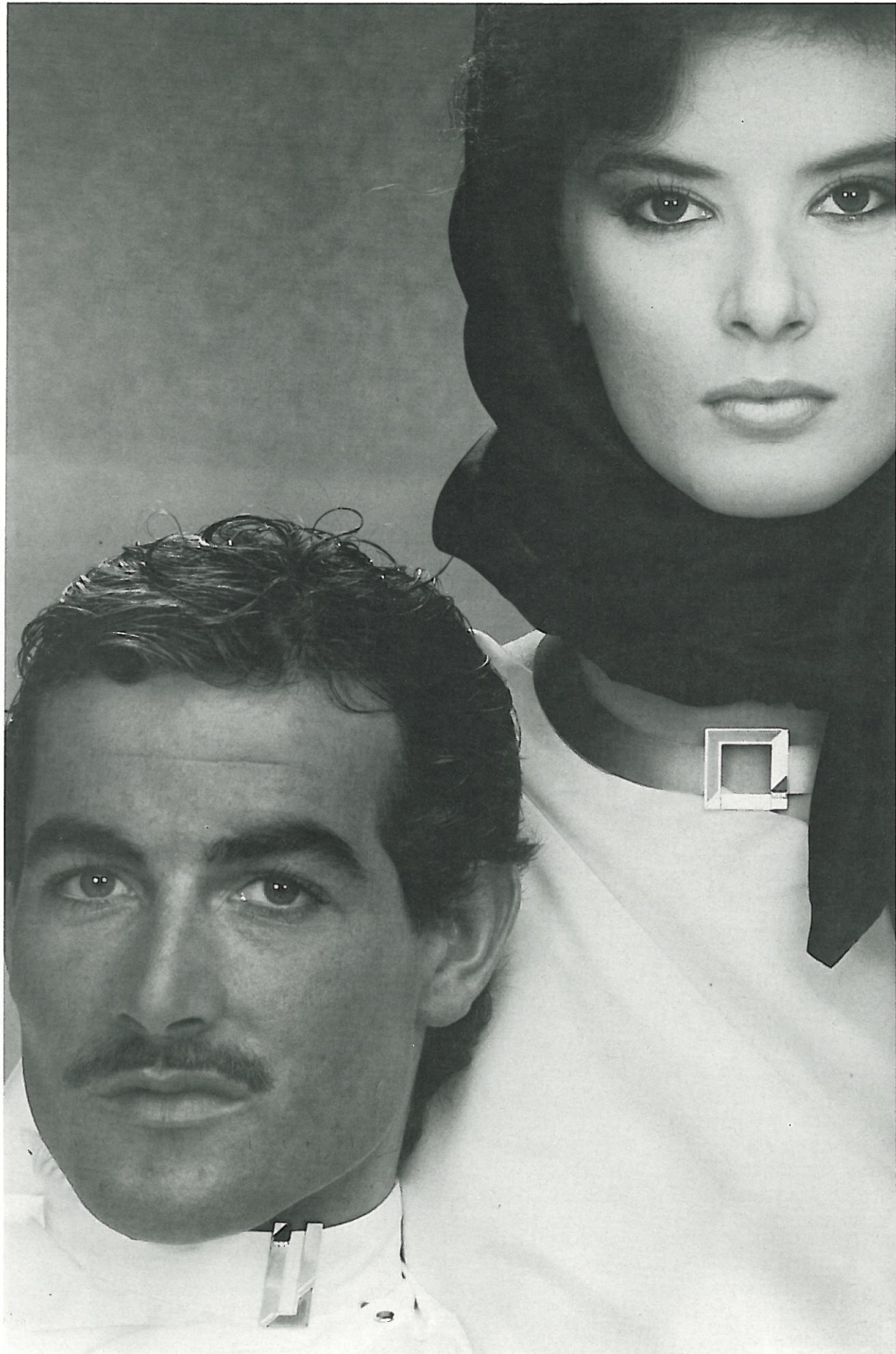
gegenstand der Ausschreibung
r Begriff vom «Partner-Look»
rsucht des Menschen nach
: verdeutlichen und im
die ganz persönliche Bot-
m «Ich» zum «Du» vermitteln.
:ite Palette fantasiericher In-
onsmöglichkeiten auf dem
as modischen Schmuckes im
en und der spielerischen Va-
s Partnerschmuckes im be-
: sollte die kreativen
gestalter vor eine ebenso
e wie faszinierende Aufgabe

Bundesrepublik und in zahl-
achzeitungen der Welt publi-
usschreibung des Wettbe-
und bei Gold- und Silber-
n, Schmuckdesignern und
n, trotz zahlreicher gleichzei-
geführten Wettbewerbe, doch
rtete starke Resonanz. 170
n mit 340 Einzelstücken wur-
um Einsendetermin am 29. 8.
12 Ländern eingereicht. Die
Einsendungen ist deshalb un-
ch hoch, weil im vorliegenden
e Arbeiten – und nicht wie bei
Wettbewerben zumeist nur
gen – verlangt wurden.

weg fantasievoll und wirklich
Arbeiten, die aus Frankreich,
nnien, Hongkong, Italien, Nie-
Österreich, Polen, Schwe-
weiz, Südafrika, USA und der
publik kamen, ließen erken-
sich die weit überwiegende
Wettbewerbsteilnehmer enor-
rken gemacht hatten, um mit
en richtungsweisend für mo-
schmuck zu sein.

en vorhergehenden Wettbe-
it annähernd ähnlichem The-
en die den Wettbewerb ver-
ten Verbände feststellen, daß
uckdesigner von der großen
:it der Ausdrucksmittel in rei-
ße Gebrauch gemacht hat-

he Leistungsstand der
gestalter und -designer, der
id Silberschmiede, wurde
gute Formensprache der Ar-
htbar. Es war unverkennbar,



Auszeichnung
Christina Menner (oben)
Sabine Brandenburg (unten)



daß alle Teilnehmer das von ihnen verarbeitete Material beherrschten.

Festzustellen war, daß sich alle Einsender bemüht hatten, den scharfen Wettbewerbsbedingungen zu entsprechen und das bis zu diesem Wettbewerb nicht behandelte Thema auszuschöpfen. Wenn das – wie selbstverständlich – nicht bei sämtlichen Arbeiten zur Zufriedenheit der Jurymitglieder gelungen war, so ist das eine Feststellung, die bei allen Wettbewerben zu treffen ist.

Bedauerlich blieb bei der großen Zahl hervorragender Arbeiten, daß viele weder mit einem Preis noch mit einer Auszeichnung bedacht werden konnten. Daß dies geschah, war allein auf die eindrucksvolle Qualität der Arbeiten zurückzuführen, die den letzten Wahlgang erreichten.

Am Freitag, dem 9. 9. 1983 tagte in Idar-Oberstein die Jury. Als Jurymitglieder nahmen teil:

Christoph Degen, Modeschöpfer, Bonn

Beatrice Hympe Dahl, Modedesignerin, Düsseldorf

Dr. Irene Krawehl, Chefredakteurin «Madame», München

Sigurd Persson, Gestalter für Kunsthandwerk und Industriedesign, Stockholm

Prof. Pierre Schlevogt, Dozent an der Fachhochschule Schwäbisch Gmünd

Regina Spelman, Modejournalistin, Hamburg

Fritz Stahl, Inhaber der Fa. Fritz Stahl, Vorsitzender des Industrieverbandes Schmuck- und Silberwaren, Pforzheim

Erwin Korb, Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Als Beobachter ohne Stimmrecht nahmen an der Wertung der Jury teil:

Heinz-Jürgen Ahnefeld, Fachzeitschrift «Goldschmiedezeitung/Uhrmacherzeitschrift»

Dr. Klaus Hallwax, Fachzeitschrift «gold + silber – uhren + schmuck»

Sylvia-Monica Schmager, Fachzeitschrift «NUZ-Schmuck & Uhren» und «Schweizer Uhren- und Schmuckjournal»

Erhard Wanhoff, Fachzeitschrift «Uhren-Juwelen-Schmuck»

Aufgrund der großen Zahl von Einsendungen hatten die Mitglieder der international zusammengesetzten Jury harte Arbeit zu leisten.

Wegen des bisher unbekanntes Themas: «Halsschmuck für die Dame und ein dazu passendes, beliebiges Schmuckstück für den Partner» war von den Veranstalter die Jury so ausgewählt worden, daß namhafte Persönlichkeiten aus der Modebranche ihr Urteil in die Entscheidungen einbringen konnten.

Wie richtig diese Wahl war, erwies sich bei den Diskussionen, die praktisch über alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten stattfanden. Es war nicht verwunderlich, daß die getroffenen Entscheidungen zumeist recht knapp aus-



fielen. Nach 7 Wahlgängen verkündete die Jury das nachfolgende Ergebnis. (Mit Zustimmung der übrigen Mitglieder der Jury wurden von den Herren Dr. Klaus Hallwass [Chefredakteur der Fachzeitschrift «gold + silber – uhren + schmuck»] und Sigurd Persson, Stockholm, die Gründe formuliert, die zur Entscheidung für die Preise 1–3 maßgebend waren.)

1. Preis: Urkunde und 8000 DM
Kennziffer 11 02 56

Preisträger:

Jan Matthesius

Lange Weistraat 1 a, 2871 BK Schoonhoven – NL

Halsschmuck und Ring

Verarbeitete Materialien: Aluminium mit Weißgold und Silber.

Halsschmuck aus anodisiertem Aluminium mit Ring aus Weißgold und Aluminium, der durch das Verschieben eines Schmuckteiles herausgenommen werden kann. Der Halsschmuck hat einen interessanten, unkonventionellen Verschluss. Die Jury zeigte sich von der guten Verbindung von Ring und Halsschmuck beeindruckt und betonte gleichzeitig die Selbständigkeit beider Modelle. Die technische Ausführung wurde lobend erwähnt.

2. Preis: Urkunde und 4000 DM
Kennziffer 24 05 48

Preisträger:

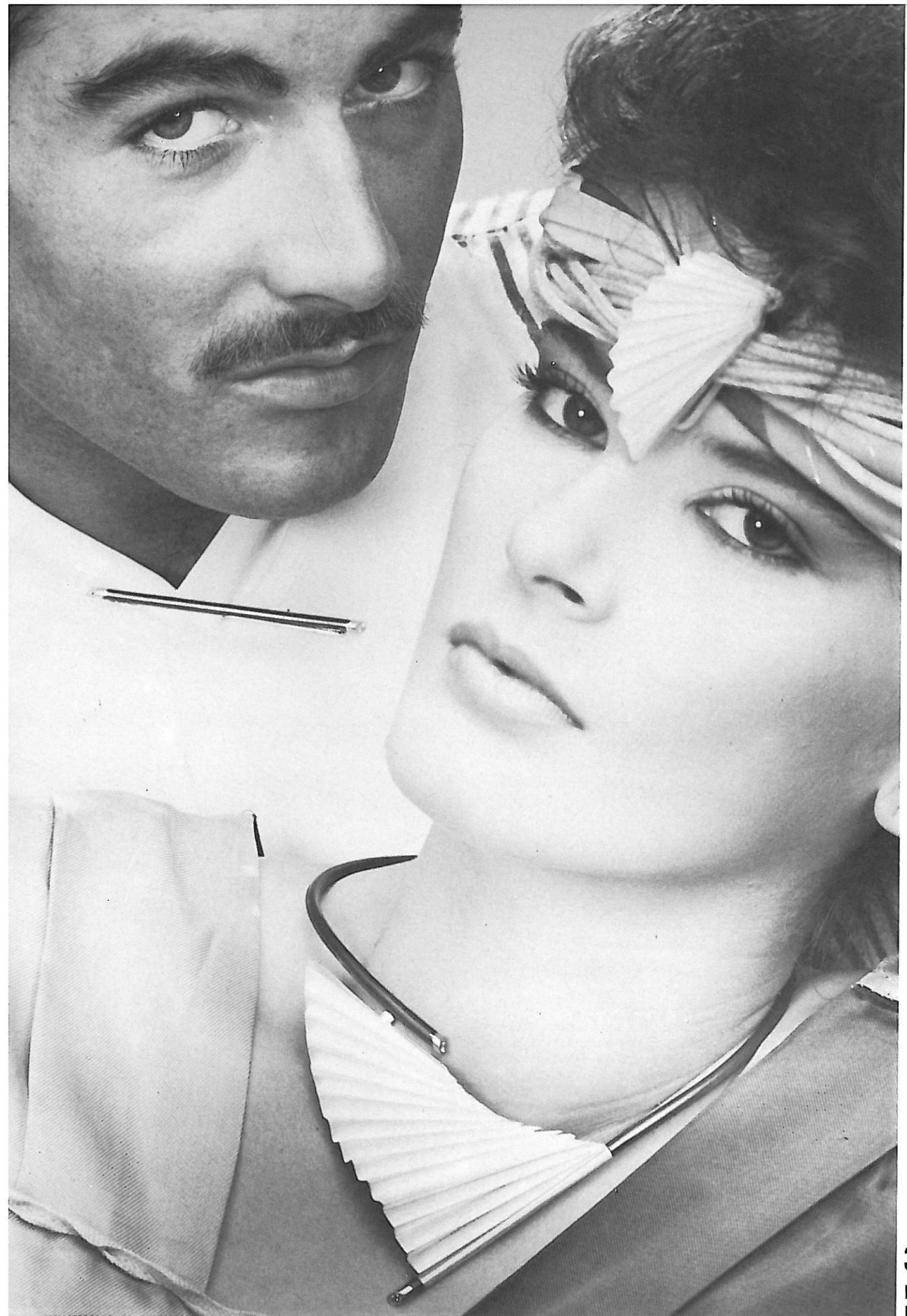
Hans Schindler

Bleichergasse 1A, 4770 Soest
Halsreif und Armreif

Von links nach rechts:
Prof. Schlevogt, Regna
Spelman (verdeckt),
Beatrice Hympendahl,

Dr. Irene Krawehl (verdeckt),
Sigurd Persson (verdeckt) und OB Korb



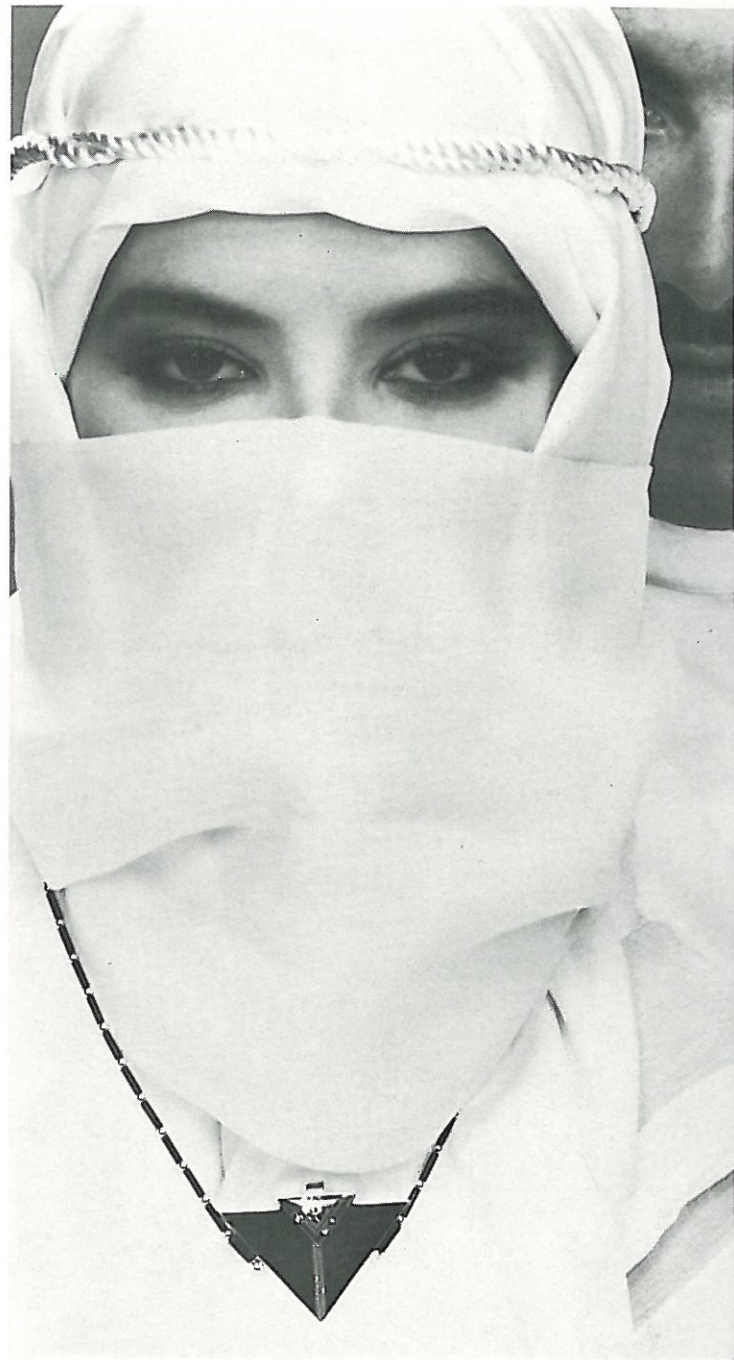
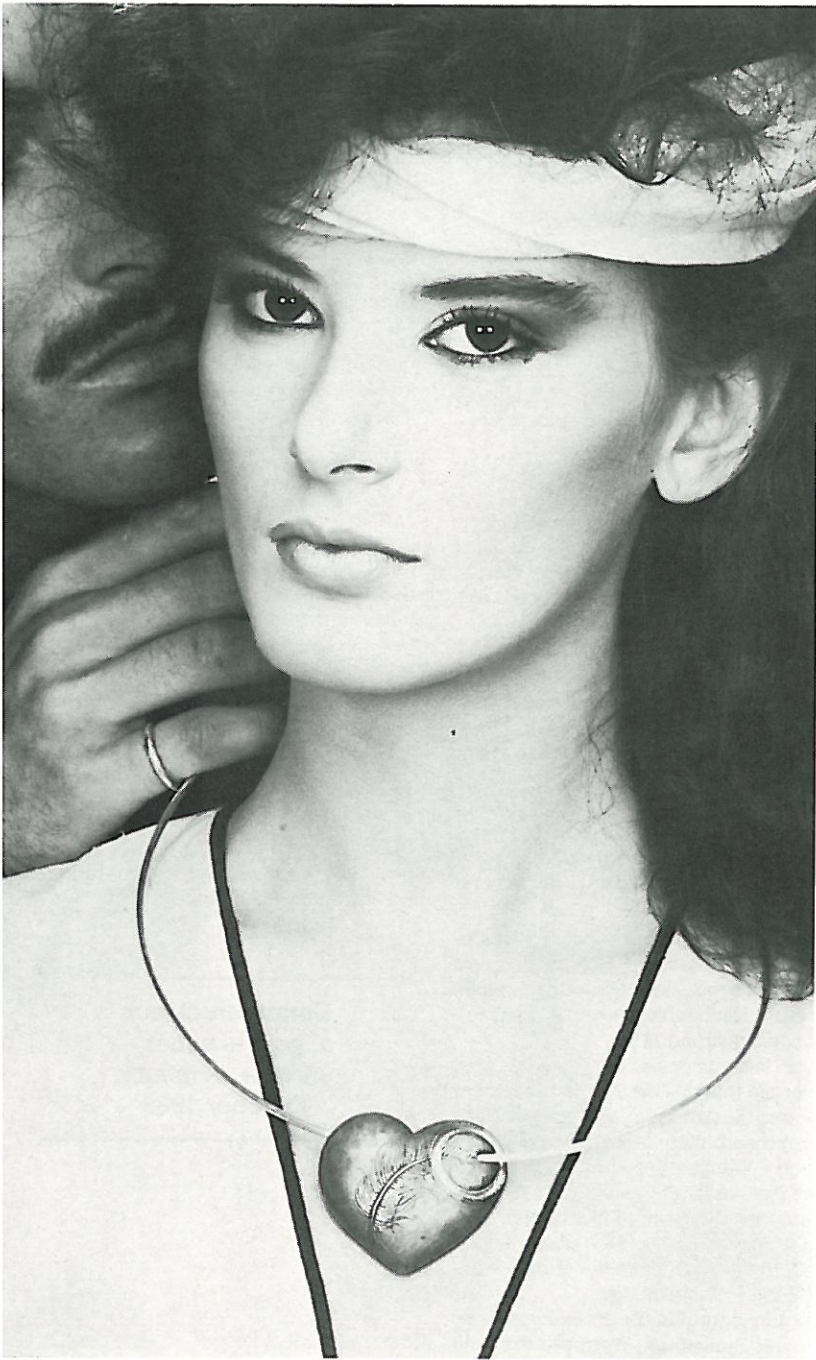


3. Pre

Eberhard
Dechow

Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1983

Auszeichnung
Piet van den Boom ()
Wolfgang Wild (rech



Verarbeitete Materialien: Platin, Gold und Silber mit zwei Brillanten.

Halsreif und Armreif, ausgeführt in geschwärztem Silber, Gold und Platin mit 2 weißen, einem cognacfarbenen und einem canaryfarbenen Brillanten besetzt. Die Leichtigkeit der Linienführung und die gelungene Verschiebung der Goldteile ergeben in der Einfachheit einen sehr reichen Eindruck.

3. Preis: Urkunde und 2000 DM
Kennziffer 21 37 15

Preisträger:

Eberhard Dechow

Amtsstraße 13, 6700 Ludwigshafen
Halsreif mit Anstecknadel und Stecker
Verarbeitete Materialien: Silber, Brillanten, Golddetails.

Halsreif, Nadel und Schmuckteil aus geschwärztem, weißgesottenem Sil-

ber, besetzt mit Brillanten und Golddetails.

Durch die Faltung des weißgesottenen Silbers wird eine sehr dekorative Wirkung erzielt. Das Schmuckteil erlaubt unterschiedliche Verwendungen (Krawatte, Jackentasche u. a.). Die einfache Nadel ergibt einen guten Kontrast.

Auszeichnung: Urkunde und 1000 DM
Kennziffer 01 02 45

Preisträger:

Piet van den Boom

Ebersteinstraße 18, 7530 Pforzheim
Collier und Ring

Verarbeitete Materialien: 935er Silber, Bronze und 750er Gold

Auszeichnung: Urkunde und 1000 DM
Kennziffer 17 03 57

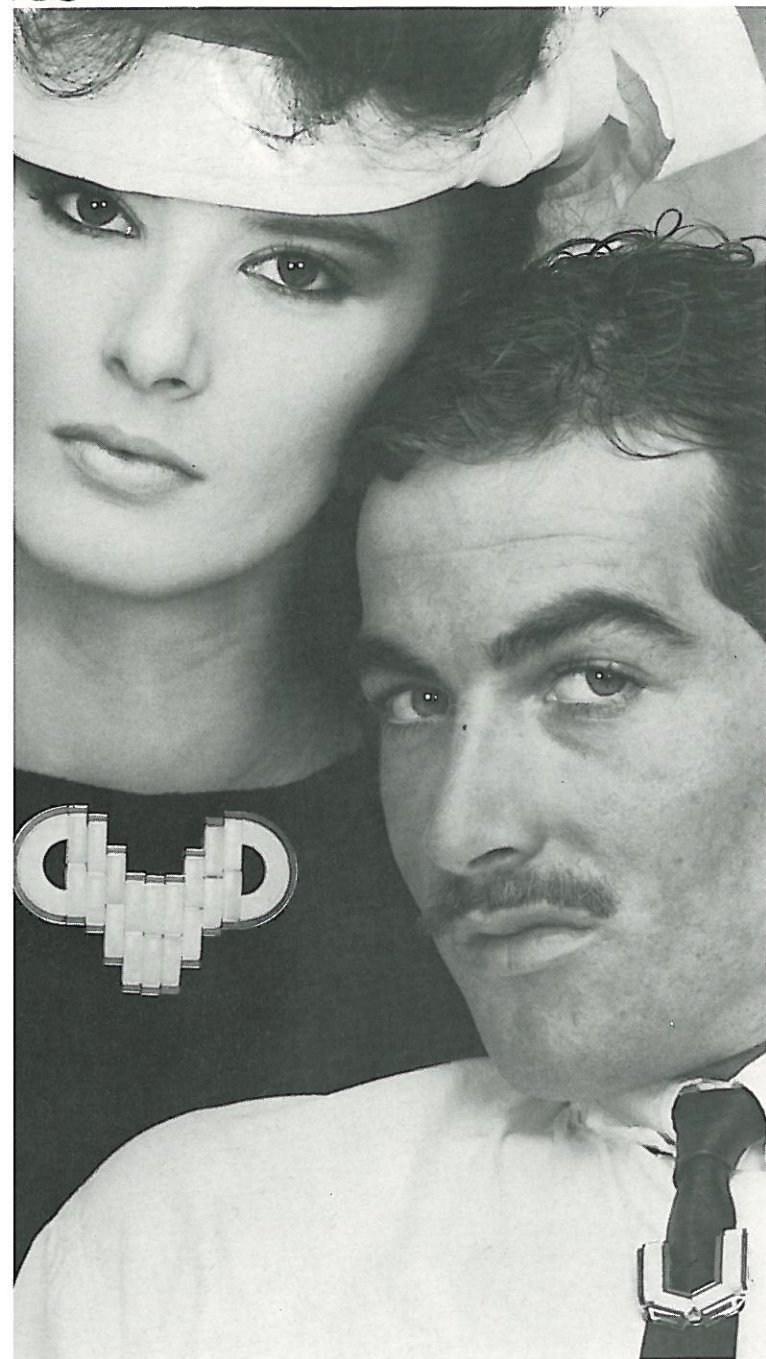
Die Jury von links nach
rechts: Prof. Schlevogt,
Fritz Stahl, Beatrice
Hympendahl, Christoph
Degen, OB Korb, Dr.
Irene Krawehl, Regina
Spelman, Sigurd Pers-
son

DEUTSCHER
SCHMUCK-UND EDELSTEINPREIS
IDAR-OBERSTEIN 1983



Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein

1983



Auszeichnung
Hans Tornow

Preisträger:
Sabine Brandenburg
Barbarossaplatz 4, 4000 Düsseldorf 11
Damen- und Herrenschmuck
Verarbeitete Materialien: Silber, Gold,
Kupfer, Stahl

Auszeichnung: Urkunde und 1000 DM
Kennziffer 75 10 51

Preisträger:
Michael Lapczuk
Konradstraße 6, 4400 Steyr/Österreich
Collier für die Dame und Brusttaschen-
spange für den Herrn
Verarbeitete Materialien: Silber und
Weißgold

Auszeichnung: Urkunde und 1000 DM
Kennziffer 57 58 13

Preisträger:

Christina Menner
Teuchelhaldenstraße 52, 7950 Bibe-
rach a. d. Riß
Halsschmuck für die Dame und Nadel
für den Herrn
Verarbeitete Materialien: Gold, Silber
und Stahldraht

Auszeichnung: Urkunde und 1000 DM
Kennziffer 11 22 33

Preisträger:

Hans Tornow
Venloer Straße 654, 5000 Köln 30
Halsschmuck für die Dame, Armreif
und Tuchhalter bzw. Krawattennadel
Verarbeitete Materialien: Weißgold,
Milchopale, rotgefärbte Elfenbeinteile

Auszeichnung: Urkunde und 1000 DM
Kennziffer 43 12 04

Preisträger:

Wolfgang Wild
Hauptstraße 24, 6580 Idar-Oberstein 2
Halsschmuck für die Dame und An-
steckschmuck für den Herrn
Verarbeitete Materialien: 750er Gold
und Edeltopas

Auszeichnung: Urkunde und 1000 DM
Kennziffer 14 91 92

Preisträger:

Peter de Wit
Hattmakaregatan 3, 58 246 Linköping/
Schweden
Halsschmuck und Ring
Verarbeitete Materialien: Silber und
Aluminium

Die Jury des Internationalen Wettbe-
werbs «Deutscher Schmuck- und
Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1983»
gab am Nachmittag des 9. 9. 1983 fol-
gende Erklärung ab:

«Die internationale Jury zeigte sich
über die beachtliche Zahl der aus dem
In- und Ausland eingegangenen Wett-
bewerbsarbeiten sehr beeindruckt.
Nach 4 Wahlgängen kam es zu lebhaf-
ten Diskussionen über die im Wettbe-
werb verbliebenen 33 Arbeiten. Der
Nachmittag brachte die – überwiegend
mit erheblicher Stimmenmehrheit – ge-
trockene Entscheidung.

Die Jury begrüßte die großzügige An-
lage des gesamten Wettbewerbs und

dankte den Organisatoren für die prä-
zise Durchführung.

Der Internationale Wettbewerb «Deu-
tscher Schmuck- und Edelsteinpreis
Idar-Oberstein 1983» ist in seiner pos-
tiven Wertung den 13 vorangegan-
nen erfolgreichen Wettbewerben
gleichzusetzen.

Alle Wettbewerbsteilnehmer verdienen
für ihre Arbeiten Anerkennung.

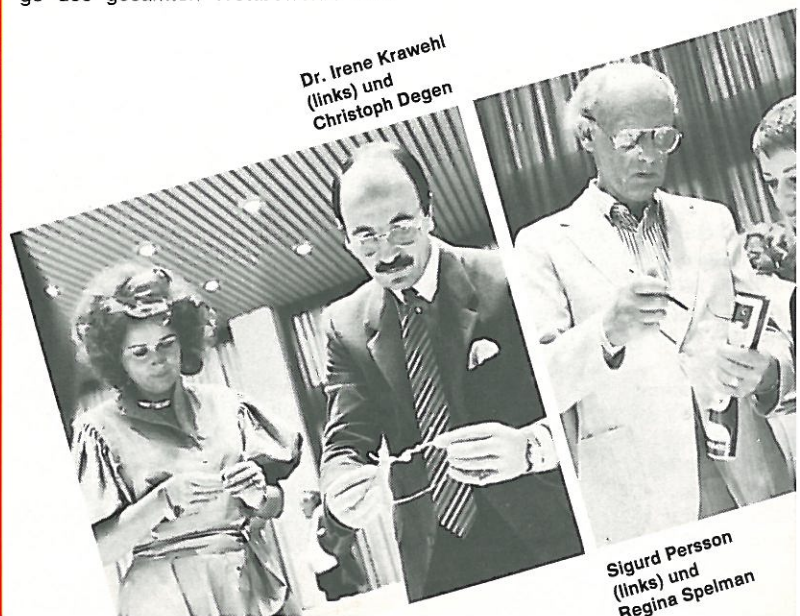
Die Mitglieder der Jury hoffen, daß die
den Traditionswettbewerb veranstal-
tenden Verbände den Wettbewerb
auch in den kommenden Jahren rege-
mäßig fortsetzen.»

Preise und Urkunden wurden am 30. 9.
1983 in der Diamant- und Edelstein-
börse Idar-Oberstein im Rahmen einer
feierlichen Veranstaltung – nach Vor-
stellung der Preisträger durch die
Fernsehmoderatorin Ute Zingelmann –
durch die Vorsitzenden der Wettbe-
werb ausschreibenden Verbände
den Herren Max Ziemer und Konrad
Wild überreicht.

Die Festansprache, die von musika-
lischen Darbietungen umrahmt wurde,
hielt der Bayerische Staatsminister für
Wirtschaft und Verkehr, Herr Anton
Jaumann.

Alle zum «Deutscher Schmuck- und
Edelsteinpreis Idar-Oberstein 1983»
eingereichten Arbeiten werden für die
Öffentlichkeit am 14., 15. und 16. Okto-
ber 1983 im Saal der Diamant- und
Edelsteinbörse ausgestellt.

Sonderdruck aus
gold + silber
uhren + schmuck
Oktober 1983



Dr. Irene Krawehl
(links) und
Christoph Degen

Sigurd Persson
(links) und
Regina Spelman